



Eisenbahnwesen.

Die rasche Entwicklung der Vereinigten Staaten von Amerika, welche einen gewaltigen Bedarf an Maschinen aller Art hervorrief und dadurch zu weitgehendster Arbeitstheilung Veranlassung gab, prägt auch dem Eisenbahnwesen dieses Landes einen eigenartigen und besonders von europäischen Verhältnissen vielfach abweichenden Charakter auf. Da Landstraßen nicht vorhanden, dagegen aber die Vortheile der Dampfkraft für Beförderungszwecke zur Zeit der Entwicklung des Landes schon bekannt waren, so erschloß man das Land durch schnellen Ausbau des Eisenbahnnetzes. Die großen Entfernungen nöthigten zu größtmöglicher Sparsamkeit in den Kosten der Anlage und des Betriebes. Hierdurch entstand ein Eisenbahnnetz, von dessen Umfang die Thatsache ein Bild giebt, daß in den Vereinigten Staaten auf jeden Einwohner etwa 4,7 mal so viel Bahnlänge wie in Deutschland entfällt.

Der große Umfang des Eisenbahnnetzes, die große Bedeutung der Eisenbahn für die Erschließung und Entwicklung des Landes, sowie der allen praktischen Thätigkeiten zugeneigte Sinn der Amerikaner erklären das oft überraschende Verständniß, welches nicht nur Fachleute, sondern auch Laien für das Verkehrswesen zeigen. Die Ausstellungsbehörde entsprach diesem Interesse, indem sie, wohl zum ersten Male in der Geschichte des Ausstellungswesens, dem Verkehrswesen ein eigenes Gebäude (Transportation Building) zuwies. Dasselbe hatte eine Länge von 292 m, eine Breite von 79 m, während ein etwa 3,6 ha großer Anbau, der Aufstellung von Lokomotiven und Wagen diente.

Die Ausstellung des Deutschen Reiches, welche zunächst geschildert werden möge, nahm den südlichen Theil des Hauptgebäudes in seiner ganzen Breite, sowie daran anschließend den südlichen Theil des Anbaues ein.

I. Deutschland.

Der amtliche Katalog des Deutschen Reiches weist für das Verkehrsmittelgebäude, einschließlich der Ausstellung des Ingenieurwesens, 170 Aussteller auf, von denen etwa 20 auf das Eisenbahnwesen entfallen. Der der deutschen Abtheilung zugefallene Raum war insofern günstig gelegen, als der Südseite des Verkehrsgebäudes gegenüber der große Ausstellungsbahnhof sich befand, und von dieser Seite große Schaaren der Besucher die Ausstellung betraten.